

Riesengebirgslied Text

1. Blaue Berge, grüne Täler,
mitten drin ein Häuschen klein,
herrlich ist dies Stückchen Erde,
und ich bin ja dort daheim.
Als ich einst ins Land gezogen,
hab'n die Berg' mir nachgeseh'n.
Mit der Kindheit, mit der Jugend,
wusste nicht wie mir gescheh'n.

Du mein liebes Riesengebirge,
wo die Elbe so heimlich rinnt,
wo der Rübezahl mit seinen Zwergen
heut' noch Sagen und Märchen spinnt.
Riesengebirge, deutsches Gebirge,
Meine liebe Heimat du!

2. Ist mir gut und schlecht gegangen,
Hab' gesungen und gelacht,
doch in manchen bangen Stunden
hat mein Herz ganz still gepocht.
Und mich zog's nach Jahr und Stunden
wieder heim ins Elternhaus.
Hielt's nicht mehr vor lauter Sehnsucht
Bei den fremden Menschen aus.

Du mein liebes Riesengebirge,
wo die Elbe so heimlich rinnt,
wo der Rübezahl mit seinen Zwergen
heut' noch Sagen und Märchen spinnt.
Riesengebirge, deutsches Gebirge,
Meine liebe Heimat du!

3. Heil'ge Heimat, Vater, Mutter;
und ich lieg an ihrer Brust,
wie dereinst in Kindheitstagen,
da von Leid ich nichts gewusst.
Wieder läuten hell die Glocken,
Wieder streichelt ihre Hand,
Und die Uhr im alten Stübchen
Tickt wie grüßend von der Wand.

Du mein liebes Riesengebirge,
wo die Elbe so heimlich rinnt,
wo der Rübezahl mit seinen Zwergen
heut' noch Sagen und Märchen spinnt.
Riesengebirge, deutsches Gebirge,
Meine liebe Heimat du!

4. Und kommt's einstens zum Begraben,
mögt ihr euren Willen tun,
nur das eine, ja das eine,
lasst mich in der Heimat ruh'n.
Wird der Herrgott mich dann fragen
droben nach dem Heimatschein,
zieh' ich stolz und frei und freudig
flugs ins Himmelreich hinein.

Bin aus dem Riesengebirge,
wo die Elbe so heimlich rinnt,
wo der Rübezahl mit seinen Zwergen
heut' noch Sagen und Märchen spinnt.
Riesengebirge, deutsches Gebirge,
Meine liebe Heimat du!